

Technische Richtlinie zur Umsetzung von wien.at Microsite Projekten Microsites und Partizipationsprojekte auf der Plattform Wordpress		Policy	ST
		Draft	
		POL:VII-3/V1.4	
		WP-MICRO	
Kurzbeschreibung	<i>Das Dokument regelt die technischen, organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen die speziell für die Vergabe von wien.at Microsite- und Partizipationsprojekten gelten.</i>		
Verfasst von:	Christian Habernig	Verantwortliche OE	
		Magistratsabteilung 14, IKT-Strategie und Architektur	
Beiträge von	Christian Habernig, Christian Buchhas, Erich Lerch, Bernd Pinter, Erwin Tertsch, Michael Rederer, Mehlmauer Christian	Magistratsabteilung 14, Magistratsabteilung 53	
Vertraulichkeitsstufe	frei verfügbar		

Version 1.3:	27.03.2017	Gültigkeitszeitraum:	Bis zur Freigabe von Version 1.5
Freigegeben am:	27.03.2017	Von:	Christian Buchhas
Überprüft am:		Von:	

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	2
2.	Allgemein	3
3.	Entwicklung allgemein	3
4.	Programmierung	4
4.1.	Allgemein	4
4.2.	Namenskonventionen.....	5
4.3.	Plugins	5
4.4.	Themes	6
5.	Wordpress Richtlinien	8
6.	Staging, Deployment	8
6.1.	Systeme und Deploymentphasen	8
6.2.	Datenbanken im Staging Prozess.....	10
7.	Datenbankrichtlinien	10
8.	Sicherheit	11
9.	Dokumentation.....	11
9.1.	Konfigurationsdokumentation	11
9.2.	Dokumentation der Plugins und Themes	12
10.	Organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen	12
11.	Plattformkomponenten mit Versionen.....	13
12.	Abkürzungsverzeichnis	13
13.	Linkverzeichnis.....	13
14.	Versionshistorie	15

2. Allgemein

Die Magistratsabteilung 14 stellt für wien.at Microsite- und Partizipationsprojekte eine sichere und verlässliche Plattform auf Basis von Wordpress (<http://wordpress.org>) zur Verfügung.

Wann kommen Microsites auf wien.at zum Einsatz?

- Bei temporären Projekten (Kampagnen)
- Webauftritte, die eine starke Projekt-Identität (Layout) erfordern
- Webauftritte mit partizipativem Charakter (Diskussion, Beteiligung, Blogs mit Kommentarfunktion, Ideensammlung ...). wien.at Microsites bieten viel Platz für Interaktionselemente.
- Das Kapitel wien.at Microsites (<http://www.wien.gv.at/styleguide/formate/microsites/>) im wien.at Styleguide beschreibt im Detail die Einsatzmöglichkeiten, Vorteile, Funktionalitäten sowie Design-Rahmenbedingungen von wien.at Microsites und gibt Informationen zur redaktionellen Wartung, Beauftragung und zum Ablauf sowie den Kosten.

Ob ein Vorhaben bzw. Projekt als wien.at Microsite umgesetzt werden kann, obliegt der fachlichen Beurteilung der wien.at Redaktion im Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien und der IKT-Abteilung Magistratsabteilung 14.

3. Entwicklung allgemein

Für die Entwicklung stellt die Magistratsabteilung 14 ein eigenes Entwicklungs- und Testsystem zur Verfügung. Die Entwicklungsumgebung wird im [Kapitel 6](#) (Staging, Deployment) und im [Kapitel 11](#) (WP Plattform-Komponenten mit Versionen) detaillierter beschrieben.

- Der Web-Zugang zum Entwicklungs- und Testsystem ist über HTTPS für einen wohldefinierten IP-Bereich (max. 4 Adressen) möglich. Die AuftragnehmerInnen müssen über statische IP-Adressen verfügen und diese für die Freischaltung der Magistratsabteilung 14 bekannt geben.
- Für den Zugriff auf das SVN bzw. Wordpress muss ein (bestehender oder neu anzulegender) wien.at User verwendet werden (<http://www.wien.gv.at/info/benutzerregistrierung.html>), der nachweislich an eine natürliche Person gebunden wurde. Die Personalisierung erfolgt mittels Lichtbildausweis in der MA 14 nach Terminvereinbarung über personenbindung-l@wien.gv.at. Fragen zur Personenbindung können an personenbindung-kontakt-l@wien.gv.at gestellt werden.
- Die Fehlereingrenzung hat am Testsystem der Magistratsabteilung 14 zu erfolgen.
- Der Zugriff auf die Betriebssystemebene des Entwicklungs- und Testsystems wird nicht zur Verfügung gestellt.
- Codeänderungen durchlaufen stets den gesamten Deployment Prozess(siehe [Kapitel 6](#)).
- Am Produktivsystem wird den EntwicklerInnen kein direkter Zugang und keine Netzadminberechtigung (Multisite) gewährt.

- Sollte während der Entwicklungsphase ein Maintenance- oder Securityrelease von Wordpress veröffentlicht werden ist schnellstmöglich auf dieses umzusteigen und diese Version zum Einsatz zu bringen. Alle eigenentwickelte Plugins sind der neuen Wordpress Version anzupassen.

4. Programmierung

4.1. Allgemein

Sofern hier nicht explizit genannt, sind die Wordpress Richtlinien (siehe [Kapitel 5](#)) für Design und Programmierung einzuhalten.

- Die von Wordpress zur Verfügung gestellte XML-RPC Schnittstelle darf nur nach Absprache mit der MA 14 verwendet werden.
- Keine relative Adressierung verwenden.
- Modifikationen am Wordpress Core sind nicht zulässig.
- Der Zugriff für die externen BenutzerInnen (BürgerInnen) auf ihr Profil bzw. ins Backend muss unterbunden werden. Ausnahmen davon sind mit der AuftraggeberIn und der Magistratsabteilung 14 zu vereinbaren.
- Partizipationsprojekte bestehen häufig aus mehreren Online-Phasen. Die Verwaltung der einzelnen Phasen muss im Backend von Wordpress für die AdministratorInnen verfügbar gemacht werden. Alle für das gesamte Projekt relevanten Softwarekomponenten sind vor der ersten Produktivschaltung zu implementieren.
- Entwicklungen müssen, so weit wie möglich generisch und konfigurierbar programmiert werden. Sie haben im speziellen die folgenden Punkte zu erfüllen:
 - Die Wordpress Abwärtskompatibilität ist sicherzustellen.
 - Die Kompatibilität mit Wordpress Multisite Instanzen muss gegeben sein.
 - Die Funktionalität und Konfiguration der Plugins oder Themes lässt sich im Backend von Wordpress von den AdministratorInnen aktivieren, deaktivieren und anpassen.
 - Die Verwendung von „deprecated“ Wordpress Funktionen ist untersagt.
 - Der Code darf in keiner Konstellation Warnungen produzieren.
 - Dynamisch verändernder Code ist nicht zulässig.
 - Code generierender Code ist nicht zulässig.
 - Jeder an die Magistratsabteilung 14 übergebene Code (Plugins, Themes, usw.) hat eine eindeutige Version, welche bei Änderungen hochgezählt wird.
- PO, MO und POT-Dateien (Sprachdateien) müssen in Deutsch und gendergerechter Sprache übergeben werden.

- PO, MO und POT-Dateien müssen dem jeweiligen Format entsprechen und sind mit den dafür vorgesehenen Tools (z.B. PO-Edit) zu bearbeiten bzw. zu erstellen.
- Ob die formelle Anrede (Sie) oder die legere Anrede (Du) Verwendung findet, muss mit der auftraggebenden Stelle geklärt werden. Wenn es nicht explizit angegeben ist, soll „Sie“ bevorzugt werden.
- Jedes Source-File muss ein Changelog beinhalten. Dabei muss der Changelog den Definitionen bzw. Empfehlungen der GNU Richtlinien genügen:
http://www.gnu.org/prep/standards/html_node/Change-Logs.html#Change-Logs

4.2. Namenskonventionen

Bei Eigenentwicklungen ist ein Präfix für das Plugins- bzw. Theme-Verzeichnis zu verwenden z.B. `adv_<plugin>`. Selbiges gilt auch für Standardplugins, die durch die AuftragnehmerInnen modifiziert wurden.

Einzelne Files benötigen kein Präfix, da als Container das Verzeichnis dient.

Für Namenskonventionen siehe auch Datenbankrichtlinien ([Kapitel 7](#))

4.3. Plugins

- Eigenentwicklungen sind nur dann zulässig, wenn kein Wordpress Plugin im offiziellen Pluginverzeichnis (<http://wordpress.org/extend/plugins/>) vorhanden ist, das die gewünschte Funktionalität vollständig abdeckt. Plugins aus dem offiziellen Wordpress Pluginverzeichnis, die eingesetzt oder modifiziert werden sollen, müssen den folgenden Kriterien genügen:
 - Das Plugin muss generell den Wordpress Richtlinien (siehe [Kapitel 5](#)) und den Vorgaben der Magistratsabteilung 14 entsprechen.
 - Aktive Entwicklung des Plugins – ist auf Grund der Changelogs zu verifizieren.
 - Möglichst leicht zu adaptieren – dies gilt im Besonderen für den Fall eines Wordpress Upgrades.
 - Plugins müssen multisitefähig sein.
 - Große Akzeptanz in der Community.
 - Keine Alpha oder Beta Versionen.
 - Die Vorgaben des wien.at Styleguide sind zu erfüllen. Dieser enthält u.a. eigene Richtlinien für Barrierefreiheit.
 - Plugins müssen die Anforderungen für responsives Design (siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Responsive_Webdesign) erfüllen.
 - Plugins müssen in der wien.at Microsite Umgebung lauffähig sein und korrekt funktionieren. Eine Testumgebung wird von der Magistratsabteilung 14 zur Verfügung gestellt.

- Für Plugins mit komplexen bzw. vielen Parametern (mehr als 20) ist eine Import/Export Funktion für die Parameter zu implementieren, der Import/Export hat vorzugsweise in XML zu erfolgen.
- Alle Plugins liegen im Wordpress Verzeichnis `./wp-content/plugins/..`. Spezialverzeichnisse für Plugins sind nicht zulässig.
- Die Authentifizierung auf der Webseite wird nur indirekt von Wordpress behandelt. Vielmehr registrieren und authentifizieren sich die AnwenderInnen am Standard-Portal des Magistrats der Stadt Wien (LanUser, wien.at User, Facebook, OpenID). Auch wenn eine Anwendung keine Authentifizierung erfordert wird der Zugriff über das Standard-Portal geschleust. Ein von der Magistratsabteilung 14 gewartetes Wordpress Plugin stellt die Verbindung zwischen den registrierten BenutzerInnen am Standard-Portal und den gespeicherten BenutzerInnen im Wordpress her.
- Unveränderte Plugins (aus dem offiziellen Wordpress Pluginverzeichnis) werden von der Magistratsabteilung 14 bereitgestellt. Die AuftragnehmerInnen müssen daher der Magistratsabteilung 14 die benötigten Plugins bekannt geben.
- Wenn es notwendig sein sollte, dass ein Standard Plugin modifiziert wird, so muss das komplette Plugin dahingehend angepasst werden, dass es im Fall eines Einsatzes des originalen Plugins zu keinen Interferenzen kommt. Dies betrifft vor allem den Namen des Plugins, etwaige Wordpressoptionen und Tabellen des Plugins, welche alle mit einem Präfix zu versehen sind.
- Die Deinstallations-Routine des Plugins muss den Administrator entscheiden lassen, ob die erzeugten Tabellen/Einstellungen aus der Datenbank gelöscht werden sollen. Wenn die Tabellen/Einstellungen gelöscht werden, ist eine Möglichkeit zur Erstellung eines Dumps/Exports zu implementieren.
- Die Wartung angepasster oder eigenentwickelter Plugins, vor allem in Hinblick auf Maintenance- oder Securityreleases von Wordpress, muss für die gesamte Projektlaufzeit angeboten werden.

4.4. Themes

- Das Wordpress Theme muss als Child Theme implementiert werden. Die Stadt Wien stellt dafür ein offizielles wien.at Microsite Child Theme Template zur Verfügung, welches modifiziert werden kann. Sollte das originale Childtheme Template für die Microsite ausreichend sein, ist die präferierte Vorgehensweise, das originale Childtheme der Stadt Wien zu nutzen. Es darf in diesem Fall kein Klon vom Childtheme (Template) im „theme“ Verzeichnis des SVN Repos existieren. Ausnahmen davon sind mit der AuftraggeberIn, der Magistratsabteilung 14 und der wien.at Redaktion im Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien zu vereinbaren.
- Anpassungen am (Child-) Theme haben folgenden Kriterien zu entsprechen:
 - müssen wie das Parent Theme die Anforderungen für responsives Design (siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Responsive_Webdesign) erfüllen.
 - Das Theme muss generell den Wordpress Richtlinien (siehe [Kapitel 5](#)) und den Vorgaben der Magistratsabteilung 14 entsprechen.

- Vorgaben des wien.at Styleguide erfüllen. Dieser enthält u.a. eigene Richtlinien für Barrierefreiheit.

5. Wordpress Richtlinien

Wenn nicht explizite Abweichungen von der AuftraggeberIn genannt wurden, sind die Wordpress Richtlinien für Design und Entwicklung einzuhalten.

Die wichtigsten Wordpress Richtlinien:

- http://codex.wordpress.org/WordPress_Coding_Standards
- http://codex.wordpress.org/I18n_for_WordPress_Developers
- http://codex.wordpress.org/Inline_Documentation
- http://codex.wordpress.org/Theme_Development
- http://codex.wordpress.org/Child_Themes
- http://codex.wordpress.org/Writing_a_Plugin

6. Staging, Deployment

Um einen sicheren und qualitätsvollen Rechenzentrumsbetrieb zu gewährleisten, ist der vorgegebene Development- und Deploymentprozess der Wordpress Plugins, -Themes, des -Contents und der Datenbanken einzuhalten.

6.1. Systeme und Deploymentphasen

Die Entwicklung erfolgt nicht am Livesystem. Stattdessen gibt es eine Reihe von Web-Servern und Datenbanken, die jeweils ihre eigene Aufgabe im Development- und Deploymentprozess haben.

1. *Development (DEV)*

Entwickelt wird ausschließlich auf diesem System. Die extern und intern entwickelten Wordpress Plugins und Themes werden mittels Versionsverwaltung auf diesem System gepflegt und getestet. Änderungen im SVN (neu eingetragener Code) werden unmittelbar vom System übernommen und können so getestet werden. Standardplugins sind nicht ins SVN einzuchecken.

2. *Test (TEST)*

Dieses System ist ein Snapshot der gesamten Wordpress Installation von DEV (inklusive der entwickelten Plugins und Themes). Für eine Übernahme von DEV auf TEST muss im SVN ein neues Release-Tag in der Form „r_MAJORRELEASE_MINORRELEASE_PATCH“ angelegt werden und dieses wird dann automatisch auf das Testsystem exportiert. Der Hauptzweck des Systems ist das Testen der gesamten Wordpress Installation. Unsere KundInnen bzw. AuftraggeberInnen können so frühzeitig in den Entwicklungsprozess eingebunden werden, ohne dabei die kontinuierliche Weiterentwicklung zu stören. Auch wird Wordpress Content, der später auf PROD vorhanden sein soll, auf diesem System eingegeben und gepflegt.

3. *Qualitäts- und Security-Test (QM)*

Das freigegebene TEST System wird von der Magistratsabteilung 14 in QM eingespielt, dort

finden die internen Security- und gegebenenfalls Last-Tests statt. Die Abnahme findet gemeinsam mit der AuftraggeberIn vor Ort in der Magistratsabteilung 14 statt. Die Leistungsfähigkeit und Fehlerfreiheit des Systems ist zu demonstrieren. Abweichungen von diesem Vorgehen sind bei Projektbeginn zu vereinbaren.

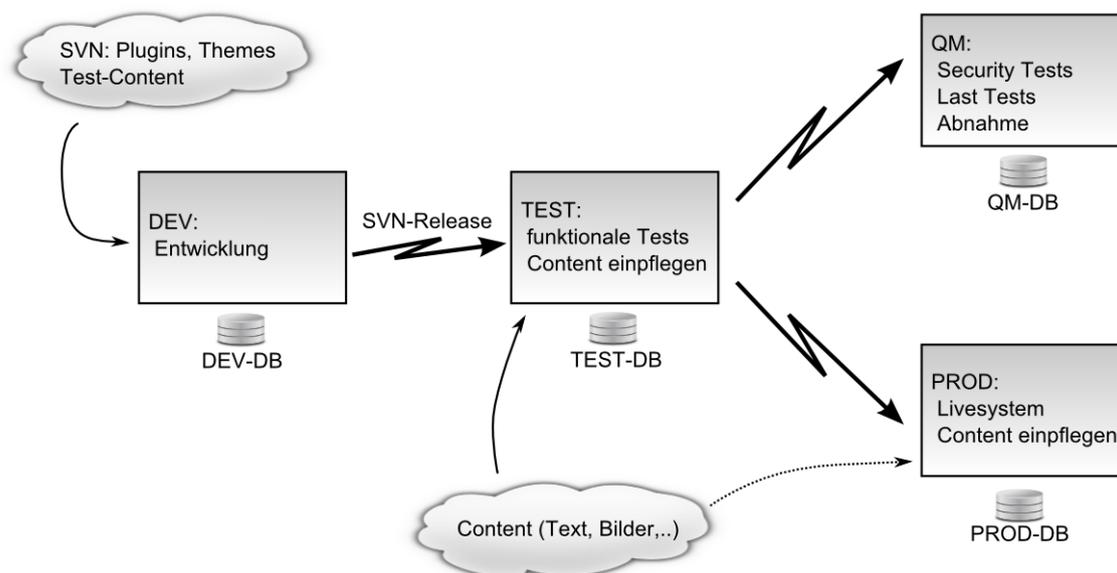
4. Livesystem (PROD)

Das in QM abgenommene System wird schlussendlich am PROD Server für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Selbstverständlich hat nur mehr die Betriebsführung der Magistratsabteilung 14 Zugriff auf dieses System. Produktivsetzungen sind am Freitag, Samstag, Sonntag und vor Feiertagen grundsätzlich nicht möglich.

Der Zugang auf DEV und TEST per Webbrowser ist für externe PartnerInnen und KundInnen möglich. Externe EntwicklerInnen brauchen zusätzlich Zugriff auf den entsprechenden SVN-Zweig für Partizipationsprojekte der Magistratsabteilung 14, damit die Sourcen der entwickelten Plugins und Themes in die Versionsverwaltung eingchecked werden können.

Alle Softwareänderungen (auch Änderungen nach bereits erfolgtem Onlinegang) folgen grundsätzlich den hier beschriebenen Weg. Das bedeutet unter anderem, dass auch Bugfixes zuerst mittels SVN auf DEV und TEST gebracht werden müssen. Nach den erfolgreichen funktionalen Tests wird neuerlich auf QM installiert. Wenn nötig, werden Security-Tests veranlasst und erst danach kann das neue Paket auf PROD eingespielt werden.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die einzelnen Stages und Aufgaben im gesamten Deployment Prozess.



6.2. Datenbanken im Staging Prozess

Jede Stage hat ihre eigene MySQL Datenbank. Die Datenbanken werden ausschließlich von der Magistratsabteilung 14 betriebsgeführt.

Jede Datenbank wird, analog zur oben beschriebenen Deployment-Reihenfolge, nur einmal initial per Backup/Restore übernommen. Das bedeutet insbesondere, dass die Übernahme des Contents (Text, Bilder,...) von TEST auf PROD grundsätzlich nur einmalig durchgeführt wird.

7. Datenbankrichtlinien

Der direkte Zugriff auf die Datenbank z.B. über einen Datenbankclient ist nicht gestattet und wird nicht unterstützt.

Direkte Datenbankzugriffe von Wordpress Plugins/Themes sind nur unter Verwendung der Datenbank-APIs von Wordpress gestattet.

Durch den Auftragnehmer erzeugte globale Tabellen sind grundsätzlich nicht zulässig und müssen mit der MA14 abgestimmt werden.

Plugins, die eigene Tabellen in der Datenbank benötigen, müssen diese während der Plugin-Aktivierung selbst anlegen. Die Tabellen müssen ein Präfix aufweisen, das aus dem Wordpress-Präfix für Tabellen, der Blog-ID und den Namen der Entwicklerfirma besteht. Das Wordpress Präfix muss mittels Wordpress-API ausgelesen werden. Beispielsweise ist der Tabellennamen „wpsite_2_adv_myplugintable“ zu verwenden, wenn die Tabelle „myplugintable“ heißen soll, das Wordpress-Präfix „wpsite“ ist, das dazugehörige Plugin im Blog mit der ID 2 aktiviert wurde und die Entwicklung in der Firma „ADV“ geleistet wurde.

Siehe auch Namenskonventionen ([Kapitel 4.2](#)).

Optionen eines Plugins, die in der Datenbank mittels der Wordpress Funktion `set_options()` gespeichert werden, müssen ein eigenes Präfix beinhalten. Für das Optionen-Präfix gilt die gleiche Namensregelung wie für selbst entwickelte Plugins. Beispiel für die Namensregelung: Optionsname "adv_mypluginoption", wenn die Option "mypluginoption" heißen soll.

Siehe auch Namenskonventionen ([Kapitel 4.2](#)).

Die Deinstallations-Routine des Plugins muss den Administrator entscheiden lassen, ob die erzeugten Tabellen aus der Datenbank gelöscht werden sollen. Wenn die Tabellen gelöscht werden, ist eine Möglichkeit zur Erstellung eines Dumps zu implementieren.

8. Sicherheit

Aus Sicherheitsgründen werden alle Applikationen vor der Produktivsetzung von der Magistratsabteilung 14 einem Test nach der ÖNORM A 7700 und den OWASP TOP 10 unterzogen und nur nach bestandenem Test produktiv eingesetzt.

Checkliste:

- Die Applikation entspricht dem aktuellen Stand der Technik hinsichtlich Applikationssicherheit.
- Enthält die Applikation Web-Technologie bzw. handelt es sich um eine Webanwendung oder ein Webservice, sind alle Anforderungen der ÖNORM A 7700¹ erfüllt und die Best Practices aus dem OWASP Guide² umgesetzt.
- Die Applikation ist nicht anfällig auf Angriffsvektoren, die in der WASC Threat Classification³ beschrieben sind und beinhaltet keine Schwachstellen, die in der WASC Threat Classification beschrieben sind.
- Bekannte Sicherheitsprobleme werden behoben, bevor die Software an die AuftraggeberIn ausgeliefert wird. Sicherheitsprobleme, die erst nach der Auslieferung identifiziert werden, werden auf dieselbe Weise behandelt, wie andere Bugs und Probleme in der Anwendung.

Die Sicherheitsüberprüfung ist im Projekt- und im Ressourcenplan zu berücksichtigen. Zu Beginn des Projekts ist gemeinsam mit der Magistratsabteilung 14 abzuschätzen welcher Aufwand dafür zu berücksichtigen ist.

Dabei ist zu beachten, dass auch genügend Zeitreserven vorhanden sein müssen um erkannte Sicherheitsmängel zu beheben. Auch derartige Codeänderungen müssen den gesamten Deploymentprozess durchlaufen. Siehe auch Staging und Deployment ([Kapitel 6](#)).

Ergänzende, der Vergabe beigelegte Dokumente zur Sicherheit sind zu beachten.

9. Dokumentation

9.1. Konfigurationsdokumentation

Alle eigens entwickelten Komponenten müssen über eine hinreichend genaue Konfigurationsdokumentation verfügen.

Diese Dokumentation beschreibt alle nötigen bzw. möglichen Tätigkeiten und Konfigurationen, die erforderlich sind, um von einer Standard Wordpress Installation zu dem gewünschten Ergebnis zu gelangen. Screenshots vom Wordpress Frontend bzw. Backend sollen, wo sie die Verständlichkeit der Konfigurationseinstellungen erhöhen, auch Verwendung finden.

¹ <http://www.a7700.org/>

² https://www.owasp.org/index.php/OWASP_Guide_Project

³ <http://projects.webappsec.org/Threat-Classification>, (PDF-Version)

Unter Verwendung der Konfigurationsdokumentation müssen die ausführenden AdministratorInnen der Magistratsabteilung 14 jederzeit eigenständig und ohne Hilfe die Konfiguration herstellen können.

9.2. Dokumentation der Plugins und Themes

Als Vorlage dienen die Seiten <http://wordpress.org/extend/plugins> und <http://wordpress.org/extend/themes>.

- Allgemeine Beschreibung der Funktionalität.
- Detaillierte Beschreibung der Funktionalität.
- Detaillierte Beschreibung der Konfigurationsmöglichkeiten des Plugins.
- Technische Beschreibung des Plugins/Themes:
 - der Ablauflogik
 - der zur Verfügung gestellten Hooks und Filter + Erklärung wozu diese benutzt wurden
 - der verwendeten Hooks und Filter + Erklärung wozu diese benutzt wurden
- Release des Plugins bzw. Themes.
- Website von wo das Plugin bezogen werden kann.

10. Organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen

Die in diesem Dokument angeführten organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen gelten in Ergänzung zu weiteren, der Vergabe beigelegten Dokumenten.

Für die technische Umsetzung des Vorhabens muss seitens der AuftragnehmerIn eine AnsprechpartnerIn (Single Point of Contact) definiert werden. Entsprechend wird auch seitens der Magistratsabteilung 14 eine AnsprechpartnerIn genannt.

Der Sourcecode von Wordpress und der Plugins unterliegen der GNU General Public License (GPLv2). Der im Projekt entwickelte Sourcecode, die Dokumentation und Konfiguration ist unter die GNU General Public License (GPLv2) zu stellen. Nach Projektabschluss wird diese der AuftraggeberIn überlassen.

Projektspezifische Details dürfen seitens der AuftragnehmerIn ohne Genehmigung der AuftraggeberIn nicht zur Weiterentwicklung verwendet werden.

11. Plattformkomponenten mit Versionen

Die Standardkomponenten der wien.at Microsites Plattform werden in dem Dokument „wien.at Microsites Basis und Plugins“ beschrieben.

Das Dokument ist in der aktuellen Version unter der Webadresse <http://www.wien.gv.at/styleguide/pdf/microsites-basis-plugins.pdf>

verfügbar.

12. Abkürzungsverzeichnis

SW Software

MA Magistratsabteilung

13. Linkverzeichnis

Beschreibung	Link
Wien.at Startseite	http://www.wien.gv.at/
Plattform Wordpress	http://wordpress.org
GNU Changelog Definition	http://www.gnu.org/prep/standards/html_node/Change-Logs.html#Change-Logs
WordPress Coding Standards	http://codex.wordpress.org/WordPress_Coding_Standards
I18n for Wordpress Developers	http://codex.wordpress.org/I18n for WordPress Developers
Inline Documentation	http://codex.wordpress.org/Inline_Documentation
Theme Development	http://codex.wordpress.org/Theme_Development
Child Themes	http://codex.wordpress.org/Child_Themes
Writing a Plugin	http://codex.wordpress.org/Writing_a_Plugin
Wordpress Plugin Directory	http://wordpress.org/extend/plugins
Wordpress Free Themes Directory	http://wordpress.org/extend/themes
ÖNORM A 7700	http://www.a7700.org/
OWASP Guide	https://www.owasp.org/index.php/OWASP_Guide_Project
WASC Threat Classification	http://projects.webappsec.org/Threat-Classification

--	--

14. Versionshistorie

Wichtig: Bei Änderungen der Versionsnummer muss das Titelblatt aktualisiert werden!

Detail Version 1.4:	27.03.2017	Gültigkeitszeitraum:	Bis zur Freigabe von Version 1.5
Freigegeben am:	27.03.2017	Von	Christian Buchhas
Überprüft am:		Von	

Anmerkung Änderung jährliche Überprüfung

Raum für Anmerkungen

Änderungen zur Version 1.2

- Korrektur diverser Rechtschreib- und Grammatikfehler und Änderung der Vertraulichkeitsstufe auf „frei verfügbar“.
- Im ganzen Dokument werden, dort wo auf „SingleSite“ Eigenschaften von Wordpress verwiesen wird nur mehr die Multisite Anforderungen definiert. Es werden ausschließlich nur mehr Multisite Instanzen eingesetzt.
- Kapitel 2: Allgemeine Beschreibung „Was ist eine Microsite geändert“. Hinweis auf den wien.at Styleguide.
- In Kapitel 3 (Entwicklung allgemein) wurde ergänzt: „Alle eigenentwickelte Plugins sind der neuen Wordpress Version anzupassen“.
- In Kapitel 4.3 (Plugins) wurde ergänzt:

Die Vorgaben des wien.at Styleguide sind zu erfüllen. Dieser enthält u.a. eigene Richtlinien für Barrierefreiheit.

Plugins müssen die Anforderungen für responsives Design (siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Responsive_Webdesign) erfüllen.

Plugins müssen in der wien.at Microsite Umgebung lauffähig sein und korrekt funktionieren. Eine Testumgebung wird von der Magistratsabteilung 14 zur Verfügung gestellt.

.....

Die Wartung angepasster oder eigenentwickelter Plugins, vor allem in Hinblick auf Maintenance- oder Securityreleases von Wordpress, muss für die gesamte Projektlaufzeit angeboten werden.

- Das Kapitel 4.4 (Theme) wurde grundlegend überarbeitet, da mit Verfügbarkeit des wien.at Microsite Themes dieses zu verwenden ist.
- Die Abbildung in Kapitel 6 (Staging, Deployment) wurde dem aktuellen Stand angepasst.

- Ergänzung im Kapitel 7 (Datenbankrichtlinien):
Das Wordpress Präfix muss mittels Wordpress-API ausgelesen werden.
- Das Kapitel 11 (Plattformkomponenten mit Versionen) wurde zwecks besserer Wartbarkeit in ein eigenes Dokument ausgelagert. Im Kapitel 11 wird nur mehr darauf referenziert.

Änderungen zur Version 1.1

- Neues Kapitel: 7. Datenbankrichtlinien
- Ergänzung Kapitel 4.1
Die von Wordpress zur Verfügung gestellte XML-RPC Schnittstelle kann architekturbedingt nicht verwendet werden.
- Ergänzung Kapitel 4.3
Für Plugins mit komplexen bzw. vielen Parametern (mehr als 20) ist eine Import/Export Funktion für die Parameter zu implementieren, der Import/Export hat vorzugsweise in XML zu erfolgen.

Wenn es notwendig sein sollte, dass ein Standard Plugin modifiziert wird, so muss das komplette Plugin dahingehend angepasst werden, dass es im Fall eines Einsatzes des original Plugins zu keinen Interferenzen kommt. Dies betrifft vor allem den Namen des Plugins, etwaigie Wordpressoptionen und Tabellen des Plugins, welche alle mit einem Präfix zu versehen sind.

Globale PHP Variablen sind, soweit möglich, zu vermeiden. Sollte dies nicht möglich sein, so müssen die globalen Variablen einen Präfix beinhalten. Für dieses Präfix gilt die gleiche Namensregelung wie für selbst entwickelte Plugins.

Die Deinstallations-Routine des Plugins muss den Administrator entscheiden lassen, ob die erzeugten Tabellen/Einstellungen aus der Datenbank gelöscht werden sollen. Wenn die Tabellen/Einstellungen gelöscht werden, ist eine Möglichkeit zur Erstellung eines Dumps/Exports zu implementieren.

- Ergänzung Kapitel 3
Sollte während der Entwicklungsphase ein Maintenance- oder Securityrelease von Wordpress veröffentlicht werden ist schnellstmöglich auf dieses umzusteigen und diese Version zum Einsatz zu bringen. Alle eigenentwickelte Plugins sind der neuen Wordpress Version anzupassen.

Für den Zugriff auf das SVN bzw. Wordpress muss ein (bestehender oder neu anzulegender) wien.at User verwendet werden (<http://www.wien.gv.at/info/benutzerregistrierung.html>), der nachweislich an eine natürliche Person gebunden wurde. Die Personalisierung erfolgt mittels Lichtbildausweis in der MA 14 nach Terminvereinbarung über personenbindung-l@wien.gv.at. Fragen zur Personenbindung können an personenbindung-kontakt-l@wien.gv.at gestellt werden.

- Ergänzung Kapitel 11
Liste der Plugins ergänzt.

Änderungen zur Version 1.0

- Berechtigter Empfängerkreis: Magistrat statt MA 14!
- Beistrichfehler, Schreibweise MA14 harmonisiert.
- Genderformulierungen korrigiert.
- Themes müssen aus dem Free Themes Directory entnommen werden, nicht aus dem Pluginverzeichnis ...
- geringfügige sprachliche Verbesserungen

Änderungen in Version 1.4

- Einsatz eines neuen Parenttheme und die damit verbundenen Änderungen der Erstellung des Childthemes für Micrositeprojekte.